

Sehr geehrte Eltern,

wie Sie den beiden Anschreiben von Herrn Landrat Gürtner vom 23.02.26 an die Grundschulen Schweitenkirchen und Geisenfeld entnehmen konnten, möchten wir Sie bitten, Ihr Kind im kommenden Schuljahr am Schyren-Gymnasium Pfaffenhofen (gilt für die Grundschule Schweitenkirchen) bzw. am Gabelsberger Gymnasium (gilt für die Grundschule Geisenfeld) anzumelden – *es sei denn*, Ihr Kind hat bereits ein Geschwister am HGW, das derzeit in die Jahrgangsstufe 5 bis einschließlich 12 geht.

Es tut mir aufrichtig leid, wenn Ihr Kind nun enttäuscht oder gar traurig ist, doch das Landratsamt und ich sehen uns zu dieser Maßnahme gezwungen, da wir – nach den insgesamt 234 Anmeldungen im Mai 25, die zur Bildung von acht (!) Eingangsklassen führten, im nächsten Schuljahr maximal sechs Eingangsklassen bilden können. Alles darüber hinaus würde unsere Raumkapazitäten sprengen!

Hintergrund dieser Maßnahme ist, wie von Herrn Landrat Gürtner in seinem Schreiben angedeutet, dass die Kinder aus dem Landkreisnorden, die es bis vorletztes Jahr gewohnt waren, an Ingolstädter Gymnasien zu gehen, dies – zumindest meinem Kenntnisstand nach – mittlerweile nicht mehr oder nur noch in sehr eingeschränktem Maße tun dürfen. Dies hatte bei der Einschreibung im Mai 25 zur Folge, dass etwa 70 Kindern aus dem Landkreisnorden nichts anderes übrig blieb, als den langen Weg ans HGW anzutreten – mit dem Ergebnis der über 230 Anmeldungen.

Dafür, dass sowohl das Schyren-Gymnasium Pfaffenhofen als auch das Gabelsberger-Gymnasium Mainburg sich in der Lage sahen, das HGW zu entlasten, bin ich als Schulleiter, der die organisatorische Gesamtverantwortung am HGW trägt, dankbar – *obwohl* ich natürlich weiß und bedauere, dass Ihr Kind fürs Schuljahr 26/27 im Falle eines Übertritts aufs Gymnasium womöglich andere Pläne hatte.

Mit freundlichen Grüßen

gez. C. Heller

Schulleiter

Hallertau-Gymnasium Wolnzach